

lenken, die darin besteht, den örtlichen Funktionären, Parteisekretären, Bürgermeistern, Vorsitzenden der LPG usw. größtmögliche Hilfe für eine selbständige Arbeit zu geben.

Seit fünf Monaten arbeiten wir in unseren MTS-Bereichen so, daß alle Funktionäre des Partei- und Staatsapparats und der MTS vierzehntägig zu einer Beratung Zusammenkommen. Diese Zusammenkünfte finden jeweils in einer LPG oder in einem Stützpunkt der MTS statt. Die Tagungen werden von den Kreissekretären in den MTS-Bereichen, den Direktoren der Stationen und vom Vorsitzenden (oder seinem Stellvertreter) des Rates des Kreises vorbereitet. Sie haben in der Regel zum Inhalt: Besichtigung der LPG oder des Stützpunktes, Aussprachen mit den Mitgliedern der LPG, den Traktoristen, Diskussion über Feld- und Viehwirtschaft, Einschätzung der politischen Lage und Entwicklung, Erläuterung der Beschlüsse der Kreisleitung oder des Büros sowie der des Rates des Kreises. In der Regel führen wir zu den jeweils aktuellen politischen und ökonomischen Problemen ein Seminar durch.

Im Ergebnis dieser Beratung werden Empfehlungen an die Kreisleitung, den Staatsapparat, die Leitung der MTS, die Parteiorganisation und die Vollversammlung der LPG gegeben. Ich möchte diese Arbeitsweise an einem Beispiel erläutern.

Im August fand eine derartige Beratung in der LPG Dahnsdorf statt. Die Besichtigung der Felder und der Viehställe führte zu einer regen und kritischen Aussprache. Die Felder und Viehställe waren im guten Zustand, jedoch gab es einige Mängel in der Beachtung der agrotechnischen Termine. Dadurch wurden die Erträge gemindert. Die Futtermittel der LPG waren nicht in allen Fällen voll ausgenutzt. Dazu kam, daß die Genossenschaft gegenwärtig von Genossen und Kollegen geleitet wird, die erst kurze Zeit hier arbeiteten. Ein wenig gutes kameradschaftliches Verhältnis unter den drei Genossen wirkte sich hinderlich auf die Entwicklung der LPG aus. Der Kontakt zu den Einzelbauern war ungenügend. Die Genossenschaftsbauern kritisierten die mangelhafte Hilfe durch den Staatsapparat. Es gab also viele Anregungen.

Auf der Grundlage dieser Diskussion erarbeiteten wir gemeinsam Empfehlungen solcher Art: Wie auf politisch-ideologischem Gebiete die Arbeit verbessert werden kann; wie die Kreisleitung den Genossen in der LPG bei der richtigen Entlohnung nach Leistung helfen kann; wie sie die Genossen bei einer Beratung mit den werktätigen Einzelbauern der Gemeinde unterstützt, um das Verhältnis zwischen Genossenschafts- und Einzelbauern zu verbessern. In Verbindung mit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse werden in der LPG Vorträge gehalten, wie: „Der Bauer und der Sozialismus“, „Maschinen verändern das Dorf“, „Die Landwirtschaft heute und morgen“. Dem Staatsapparat wurde empfohlen, sich um geordnete Wohnverhältnisse der Genossenschaftsbauern zu bemühen und ihnen bei der Beschaffung zusätzlicher Stallräume u. a. m. behilflich zu sein. Die MTS wird sich in der nächsten Zeit darum bemühen, schon jetzt die Konstruktion der vorhandenen Kartoffelmaschinen zu verbessern, um im nächsten Jahr ein besseres Ergebnis beim Kartoffelauslegen zu erzielen. Weitere Empfehlungen erhielten das Agronomenkollektiv, die Vollversammlung der Genossenschaft und andere.

Alle diese politischen und ökonomischen Maßnahmen führten im Ergebnis zur Erhöhung des Bewußtseins der Genossenschaftsbauern, zur Stärkung der wirtschaftlichen Lage der LPG und zu einem engeren Kontakt mit den werktätigen

**Einzelbauern.**